

Einreichendes Amt/Sachgebiet: Bauamt
Bearbeiter: Frau Böttcher

Drucksache-Nr. 117-17

Beschlussvorlage

Ausschuss	Datum	Ö	NÖ	genehm.	genehm. mit Änd.	abge- lehnt	zurück- gestellt
TA	26.09.17		X				
STR	28.09.17	X					

TA	VWFA	Stadtrat
<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>	<u>Beschluss-Nr.</u>

Anzeige-/ Genehmigungsbehörde: Landratsamt Nordsachsen
Gesetzliche Grundlage der Anzeige-/Genehmigungspflicht: Baugesetzbuch BauGB

Die Übereinstimmung der Satzung mit der EU-Dienstleistungsrichtlinie wird bestätigt:
_____ Unterschrift Amtsleiter

Beteiligte Ämter und Sachgebiete (Ordnungs-Nr. und Sichtvermerk)

Amt/SG Nr. 60	Amt/SG Nr. 61	Amt/SG Nr. 63	Amt/SG Nr. 65	Rechn.prüfung Frau Preussner	Rechtsamt Hr. Rockmann	Kämmerer Hr. Schmiech	Bürgermeister Hr. Schöne

Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" Abwägungsbeschluss

Der Stadtrat beschließt:

die Abwägung zu den Anregungen und Bedenken entsprechend der Stellungnahme
der

LMBV

vom 14.07.2017.

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 1 von 3
--------------------------------	---------------

Beratungsergebnis

Beschlussgremium: Stadtrat						Sitzung am: 28.09.2017	Legende
Einstimmig	Stimmen- mehrheit	Ja	Nein	Enthaltungen	Befangenheit	abweichender Beschluss (Rückseite)	STR SKS TA VWFA Stadtrat Schule, Kultur, Soziales Technischer Ausschuss Verwaltungs- und Finanzausschuss

Begründung/Sachdarstellung:

Die Zustimmung zum Bebauungsplan der Innenentwicklung Nr. 47 "Wohngebiet Lauesche Straße" wurde von der LMBV Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau – Verwaltungsgesellschaft mbH am 14.07.2017 erteilt.

Hinweise, Anregungen und Bedenken	Abwägung
<p>Das Plangebiet befindet sich innerhalb des Bereiches der ursprünglich bergbaulich beeinflussten Grundwasserabsenkung des Tagebaugebietes Goitsche-Rösa und unterlag im Zusammenhang mit der Außerbetriebnahme der bergbaulichen Entwässerung sowie der Flutung der Restlöcher dem Grundwasserwiederanstieg. Der Grundwasserwiederanstieg ist weitestgehend abgeschlossen.</p> <p>Es liegen keine flurnahen Grundwasserstände vor. Ausgehend vom derzeitigen Kenntnis- und Arbeitsstand des hydrogeologischen Modells wird sich ein mittlerer stationärer Grundwasserstand von ca. +94 m NHN im oberen Hauptgrundwasserleiter einstellen. Saisonale Schwankungen sind bei der vorgenannten Angabe noch zu berücksichtigen. Die Angabe ist als Näherungswert zu verstehen, da das hydrogeologische Modell auf der Basis von Mittelwertansätzen entsprechend seines Elementerasters unter dem Ansatz der mittleren Grundwasserneubildung arbeitet. Für geplante Baumaßnahmen wird dennoch ein detailliertes Baugrundgutachten empfohlen. Die Sulfatkonzentration des Grundwassers liegt im oberen Grundwasserleiter 15 bei ca. 200 bis 800 mg/l. Zudem ist es mit ph 6 bis 6,5 schwach sauer. Das Grundwasser ist mäßig betonangreifend.</p> <p>Das Plangebiet liegt direkt im Gebiet des Grundwasserschadens vom ehemaligen Betrieb Chemische Reinigung und Färberei, welcher im Auftrag der LMBV überwacht wird. Umfangreiche Halbjahresberichte liegen dem Landkreis Nordsachsen vor. Das Grundwasser ist im Umfeld stark mit organischen Schadstoffen (LCKW) belastet.</p> <p>Weiterhin befindet sich innerhalb des Planbereiches die Grundwassermessstelle DSW 6190 (RW: 4524192, HW: 5710674) der LMBV. Die Messstelle dient als Anstrommessstelle zum Altlastenstandort "Chemische Reinigung". Es finden halbjährlich Grundwasserbeprobungen statt. Die Grundwasser-</p>	<p>Die Hinweise werden in die Planzeichnung und die Begründung zum Bebauungsplan übernommen.</p>

Fortsetzungsblatt zur Drucksache 117-17		Seite 3
---	--	---------

<p>messstelle ist zu erhalten und vor Beschädigung zu schützen. Ein Rückbau ist nicht vorgesehen. In der beigefügten thematischen Karte sind die bekannten technischen Anlagen dargestellt. Die Vollständigkeit dieser Angaben kann nicht garantiert werden.</p>	
--	--

Dr. Wilde Oberbürgermeister	Seite 3 von 3
--------------------------------	---------------